

# Ferienheime

Autor(en): **Bosshard, Gottfried**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für  
Schulgesundheitspflege = Annales de la Société Suisse d'Hygiène  
Scolaire**

Band (Jahr): **11/1910 (1911)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-91117>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zu tun. Zutreffend bemerkt Herr Lehrer Buchli in Chur in seinem Jahresbericht zu diesem werktätigen Opfersinn der Churer:

„Möge schliesslich allen der Gedanke, das Gute gewollt und zu dessen Erreichung mitgearbeitet zu haben, Lohn sein für die edle Tat, Elend und Armut zu mildern, Lebens- und Arbeitslust zu schaffen und Freude zu bereiten.“

### **Kanton Tessin.**

#### *Lugano.*

Lugano hat seit 1900 eine „colonia climatica estiva“. In diese Kolonie werden Schüler vom 6. Altersjahr aufgenommen. Lugano geht also in dieser Beziehung sehr weit, ebenso in bezug auf die Dauer der Koloniezeit, die 45 Tage beträgt. Die Kolonie zählte im Jahre 1909 40 Teilnehmer, sie ist in Sata capiciasca (981 m) untergebracht.

Die Kolonie wird in Regie in einem gemieteten Hause (Mietzins 300 Fr.) betrieben; das Bettmaterial ist Eigentum der Kolonie. Zwei Lehrer teilen sich in die Aufsicht und erhalten dafür Verpflegung und je 50 Fr. Entschädigung. Die Luganer Kolonie nimmt auch Schüler auf gegen Bezahlung von 45 Fr.

Die Kinder sind nicht gegen Unfall versichert.

### **Kanton Genf.**

Die Stadt Genf besitzt 13 Koloniewerke. Leider war bis zur Drucklegung der Arbeit kein Material erhältlich. Im nächsten Jahrgang des Jahrbuches soll über Genf ausführlich berichtet werden.

## **II. Ferienheime.**

(Eigentum von Genossenschaften.)

Das Ferienheim Neumünster wurde im Jahre 1898 gegründet. Es besitzt ein eigenes Haus (assekuriert mit Mobiliar zu 26 000 Fr.) auf Kennelalp ob Mollis, 1150 m über M. Es wird benützt während 5 Wochen im Sommer, wo in 2 Kolonien 32 Knaben und 26 Mädchen, erstere 3, letztere 2 Wochen Unterkunft finden. Das Haus gehört einer Genossenschaft, die sich zum Zwecke einer guten Unterbringung ihrer Kinder im Alpengebiet gebildet hat. — Sonnige Alp auf 1150 m, in der Nähe eine Sennhütte, welche vertraglich verpflichtet ist, Milch

und Butter zu laufenden Preisen zu liefern. 1 Speisesaal à 35, 2 Schlafsäle à 15 Betten, 2 kleine Zimmer à 2 Betten. 3 Zimmer für die Verwaltung. Holzbaute sauber und praktisch eingerichtet.

Das Ferienheim Enge-Zürich 1100 m ü. M. in Enge, Kt. Glarus, liegt am Fusse des Gufelstockes. Ein Kind kostet pro Tag ca. Fr. 3.—.

Das Ferienheim Winterthur auf dem Schwanderberg 1100 m ü. M. wird in gleicher Weise geführt und unterhalten wie die Heime von Neumünster und Enge.



Ferienheim Basel.

Das Basler Ferienheim auf der Alp Morgenholz 970 m ü. M. bei Niederurnen, Kt. Glarus, hat in erster Linie den Angehörigen, Mitgliedern und Mitturnern des Realschüler-Turnvereins Basel zu dienen, dann aber auch Schülern der Realschule und des Gymnasiums, welche dem Turnverein nicht angehören. Gegründet wurde das Heim im Jahr 1895. Es ist somit das älteste der privaten Genossenschaften gehörenden Ferienheime.

Das Leben in einem solchen Ferienheim wollen wir uns von einer Mutter (Frau Locher-Wehring) erzählen lassen, die ihren im



Heim auf Kennelalp weilenden Sohn besuchte und darüber in der „Züricher Wochenchronik“ folgendes berichtete:

Ein Tag auf Kennelalp.

Zwei Stunden ob dem sauberen Glarnerdörfchen Mollis, mitten in der herrlichen weiten Kennelalp, befindet sich das Ferienheim Neumünster. Freundlich weht vom gastlichen Dache die weissblaue Fahne. Das saubere, hellbraunverschindelte Häuschen mit den grünen Läden und blitzblanken Fensterscheiben macht einen gar heimeligen Eindruck.



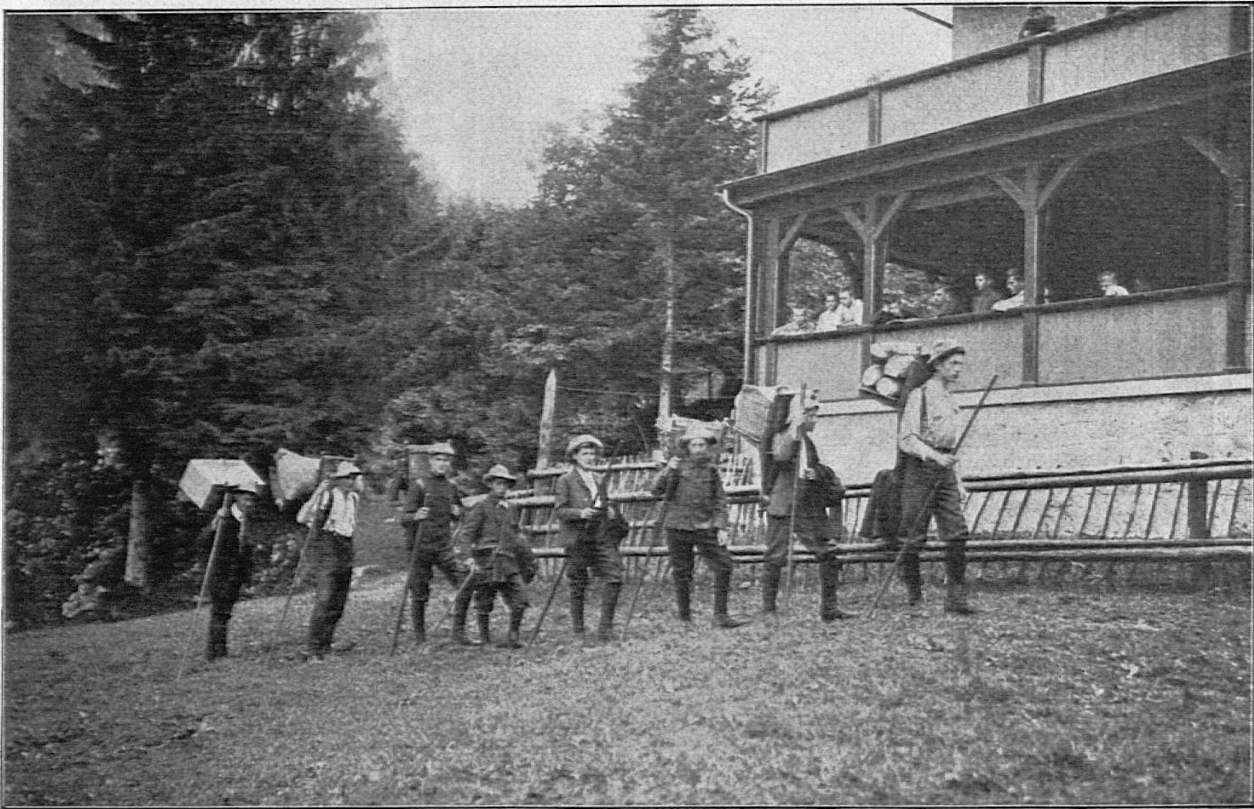
Ferienheim Basel: Über Schnee und Eis.

Es ist Sonntag Morgen. Die Kolonie ist heute nicht auf Reisen, werden doch an diesem Tage, mit mehr oder weniger Zuversicht, Besuche aus der Heimat erwartet. Und nicht umsonst. — Spähend sitzen die Kolonisten unter schattigen Tannengruppen und verbergen die zappelnde Erwartung „männlich“, hinter gleichmütigen Mienen, ohne indessen die letzte Wegbiegung aus den Augen zu lassen. Sobald der eine oder andere dort seine Eltern erblickt, fällt das Mäntelchen der Selbstbeherrschung. In grossen Freudensprüngen eilt er den Ersehnten entgegen, und beim herzlichen Wiedersehensküsse steigt ihm, wie ein kleiner Kobold ein vorwitziges Freudentränchen ans Augenfensterchen, glitzert die Angekommenen schelmisch an, und huscht dann behende zurück ins verschwiegene Herzkämmerchen. Dass doch jedem Menschen vergönnt sein möchte, sich durchs lange Leben einen kleinen Vorrat dieser schönsten Diamanten zu erhalten, sind sie doch ein Himmelstau des Gemütes.



Hier oben freilich, an diesem idyllisch schönen Plätzchen, muss einem das Herz aufgehen, und es empfänglich machen für alles Grosse, Schöne und Erhabene.

Wohl manchem dieser jungen Kolonisten wird durch diesen Ferienaufenthalt der Sinn fürs Reine und Schöne geweckt und befestigt, so dass er im späteren Leben allem moralischen Schmutze aus dem Wege geht. Die jungen Leute sind eben in dem Alter, wo sie allen Einflüssen am zugänglichsten sind. Auch der militärische Schneid hier oben kräftigt manch verzärteltes Mutter-söhnchen. Jede Unpünktlichkeit, jede Schlamperei wird mit 5 Rappen Busse, welche der Schiesskasse zufallen, bestraft. Das Offenlassen der Gartentüre,



Ferienheim Basel: Heimkehr der Proviantkolonne.

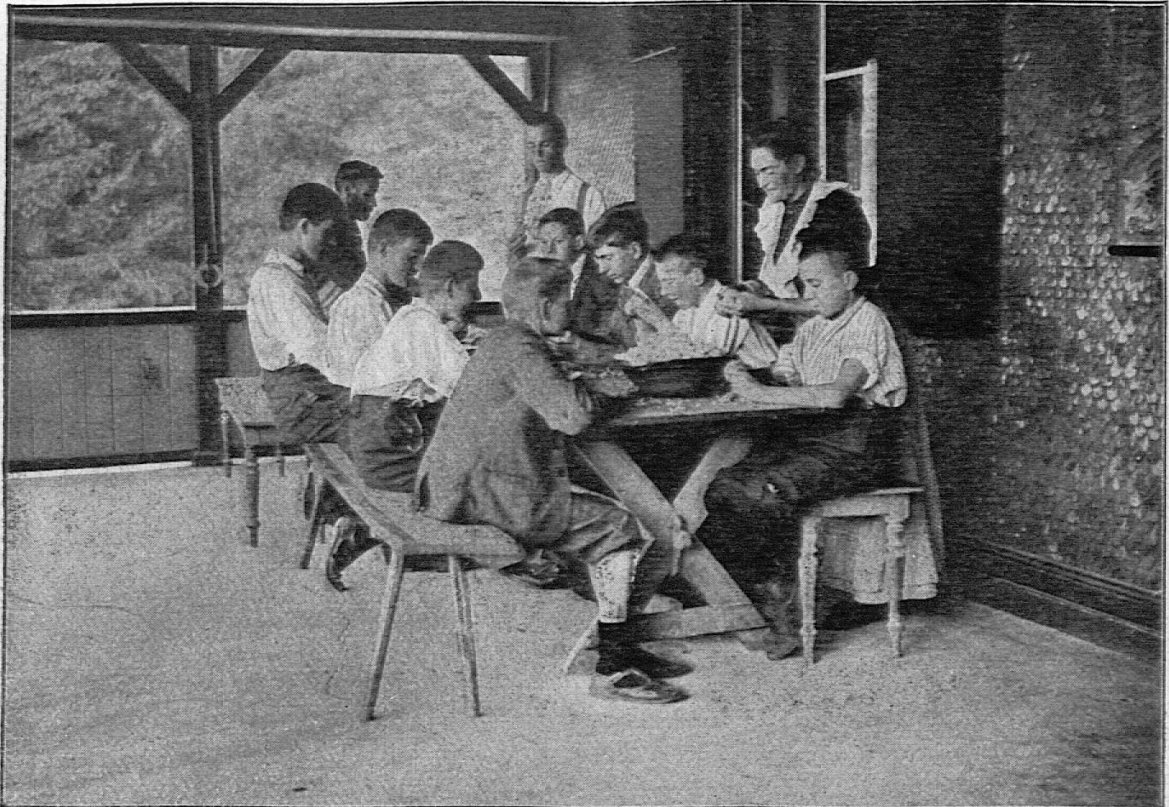
zu spätes am Tische Erscheinen, unzeitiges Lärmen im Hause etc. sind derartige Bussgelegenheiten.

Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr ist für gewöhnlich Tagwache;  $\frac{1}{2}$  Stunde Zeit für Toilette und Bett zu machen. 7 Uhr Morgenessen: Milch, Brot, Butter.

Bei guter Witterung Ausmarsch nach den umliegenden Aussichtspunkten. Znüni (eventuell Mittagessen) im Rucksack mitgenommen. 12 $\frac{1}{4}$  Uhr Mittagessen: Suppe, Fleisch, Gemüse, Salat oder Obst (Sonntags Dessert); als Getränk das köstliche Quellwasser, das aus dem Brunnen vor dem Hause sprudelt. 4 Uhr Abendessen, Milch und Brot, 7 Uhr Nachtessen: Fleisch, Gemüse oder Obst, oder Tee und kaltes Fleisch, 9 Uhr Abmarsch ins Bett. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Lichter löschen.

Die Schafsäle, zu je 15 Betten, sind geräumig und luftig. Alle Betten exakt gemacht, die regelrecht gefalteten Nachthemden auf den Kopfkissen, auf den Planken, in guter Ordnung, die Habseligkeiten; unter den Betten die Bergschuhe der Kolonisten. (In Haus und Heim werden Lederpantoffeln getragen.)

Bei trüber Witterung wird die Zeit mit allerlei Gesellschaftsspielen, Rätsellösen, Schnellrechnen usw. ausgefüllt. Kleine Instrumentalkonzerte einiger Kunstjünger der Kolonie bilden mit Deklamationen und Gesang eine beliebte Abwechslung.



Ferienheim Basel: Gemüserüsten.

Doch heute ist ein schöner, herrlicher Sonntag. Das Musikkorps Näfels-Mollis hat sich im Heim eingefunden und erfreut die Jungmannschaft durch ihre mit viel Liebesmüh gegebenen Vorträge. Auch die zweibeinigen, lebendigen Notenständer „arbeiteten“ sehr gewissenhaft. Das war auch ein wundervoller Konzertsaal, so unter Gottes freiem Himmel —, eine seltene Akustik. In mächtigen Wogen fluteten die Töne bergan, von Fels zu Fels immer neu anschlagend, neu erklingend, bis die fernste sammetne Weide die letzten leisen Töne einfing und sie neben dem springenden Bächlein ins Tal gleiten liess.

Nun plötzlich ein Getute wie mit einem Feuerhorn. — Was mag das bedeuten? — Ich wusste es nicht, aber als es plötzlich unter den Tannen lebendig wurde und die junge Schar wie ein Rudel Gemen mit Hurrageschrei dem Hause zueilte, ahnte mir, dass es wohl Essenszeit sei. Richtig, schon sass die ganze Mannschaft in Reih und Glied hinter den Tischen, und ass fidel die famose Fidelisuppe. Auch der Tisch der Gäste war bald besetzt und die all-



gemeine Esslust gab beredtes Zeugnis von der Tätigkeit der Köchinnen. Bei der gemütlichen Siesta, auf der Terrasse, bei einer Tasse „Schwarzen“ hatte man noch einmal Gelegenheit, die wunderbare Naturschönheit auf sich wirken zu lassen.

Geborgen im schützenden Sattel,  
 Inmitten der würzigen Alm,  
 Bei friedlichem Herdengeläute,  
 Weitab von dem städtischen Qualm,  
 Umgeben in mächtigem Bogen  
 Von starrendem Felsengestein  
 Liegt, wie eine Perle, das Häuschen  
 Und schaut in die Lande hinein,  
 Tief ziehet in silbernem Bande  
 Die Linth durch das grüne Gefild.  
 Des Pfäffikersees Gefunkel  
 Umrahmet das herrliche Bild.  
 Er blitzet und sprüht uns entgegen,  
 Als sende er Grüsse hinaus  
 Bis her in die bergigen Matten  
 Den Söhnen ins Ferienhaus. —

Nur ungern reisst man sich los von der süssen Träumerei, um auf den etwa 10 Minuten entfernten prächtigen Schiessplatz zu kommen.

Hei! wie sie knallten und knatterten die leichten Gewehre, und wie das Echo einen Dauerlauf machte, vom Neuenkamm zum Wiggis alle Berge grüssend von ihren wackeren Söhnen, und in der blauen Luft verhallend, wie ein „Heil dir Helvetia“. — Reine Schweizerrasse, Tellenblut verrieten die guten Schiessresultate, und ich fürchte, die Bürschchen müssen noch eine Unmenge Fünfersünden begehen, bis der „Sündenlohn“ jedem guten Schützen beim Endschiessen eine Gabe verschafft. Hoffen wir das Beste! Nun hinab zum Heim! Mit der nämlichen Begeisterung, wie früher dem Mittagessen, wird jetzt dem Abendessen gehuldigt, und mit derselben Promptheit werden von der allezeit „appetitlichen“ Jugend Töpfe, Teller und Konfitürenschaalen geleert.

Wir „Alten“ assen natürlich mehr „a tempo“, aber nicht weniger gründlich, galt es doch, sich für den Abstieg und Abschied zu stärken. So leb' denn wohl, du trauliche Stätte, lebt wohl, ihr lieben, glücklichen Jungen, die ihr vielleicht hier die schönste Zeit eures Lebens genießt, und Dank, herzlichen Dank dem wackeren, unermüdlichen Gründer und Verwalter des Heims, Herrn Sek.-Lehrer Bär, seinem flotten Assistenten Herrn Sek.-Lehrer Raths und ihren lieben Frauen. Ein dreifaches Hoch! dem auserwählten Quartett, welches an 32 Bur-schen in so unübertrefflicher Weise Elternstelle vertritt.

Behüt' euch Gott, alle miteinander! Behüt' dich Gott, mein Junge. — Ein stummer Händedruck, ein verräterisches Jucken um den Mund, — aber nach einigen Sekunden, ein fröhlicher, kräftiger Juhschrei! — O sonnige Jugend, o schöner Tag, ade! —



Die schweiz. Ferienkolonien im Jahr 1909.

I a.

a) Organisatorisches.

Name des Werkes	Gründungs- jahr	Anzahl d. Kolonien		Dauer d. Kol.- Zeit (Tage) pr. Kolon.	Gesamtzahl der Verpfle- gungstage	Anzahl der Koloniekinder			
		Orte	Abteilungen			Total	Minimum	Maximum	Anf 1000 Einwohner
I	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kanton Zürich									
1. Adliswil, Ferienkolonie . . . . .	1909	1	1	21	714	34	34	34	6,5
2. Andelfingen (Bezirk), Kurkolonie . . . . .	1899	1	1	21	987	47	47	47	2,7
3. Büllach (Bezirk), Erholungskolonie . . . . .	1901	1	1	23	1472	64	40	70	3
4. Dielsdorf (Bezirk), Kurkolonie . . . . .	1904	1	1	21	903	43	40	55	3,1
5. Horgen (Gemeinde), Ferienkolonie . . . . .	1905	1	1	20	680	34	26	34	6
6. Meilen (Bezirk), Ferienkolonie . . . . .	1905	2	2	21	924	44	20	24	2,2
7. Oerlikon (Gemeinde), Ferienkolonie . . . . .	1899	1	1	20	640	32	—	—	5,5
8. Pfäffikon (Bezirk), Kurkolonie . . . . .	1907	1	1	22	726	33	30	38	2
9. Richterswil (Gemeinde), Ferienkolonie . . . . .	1902	1	1	20	400	20	20	20	5
10. Töss (Gemeinde), Ferienkolonie . . . . .	1889	1	1	20	1440	72	50	70	11,5
11. Uster (Gemeinde), Ferienkolonie . . . . .	1903	1	1	22	726	33	32	33	4,4
12. Uster (Bezirk, ohne 11), Kurkolonie . . . . .	1906	1	1	21	777	37	28	49	3
13. Veltheim (Gemeinde), Ferienversorg.-Verein . . . . .	1896	1	1	21	1197	57	57	70	11
14. Wädenswil (Gemeinde), Ferienkolonie . . . . .	1891	1	1	21	840	40	40	40	5
15. Winterthur (Stadt), Ferienkolonie . . . . .	1880	8	8	für 228 20 für 30 28	5400	251	28	35	10
16. Winterthur (Bezirk ohne 10, 13, 15), Ferien- kolonie . . . . .	1902	3	3	20	1680	84	15	35	3,2
17. Zürich (Stadt), Ferienkolonie und Erholungs- station . . . . .	1876	14	21 <sup>1)</sup>	Col. 20-22 Erhol.-St. 28	31607 <sup>2)</sup>	1417 <sup>3)</sup>	35	130	7,7
		40	47	Erhol.-St. 28	51113	2342			
Adetswil, Erholungshaus . . . . .	1905	1	Das ganze Jahr offen	Im Durchschn. 38 (für 42 21	?	211	20	54	—
Enge, Ferienheim . . . . .	1906	1	2	(für 37 14	1400	79	37	42	7,9
Neumünster, Ferienheim . . . . .	1898	1	2	(für 32 21	1038	58	26	32	?
Zürich (Stadt), Ferienversorgung . . . . .	1906	—	—	(für 26 14 15—36	?	232	—	—	—

<sup>1)</sup> 1. und 9. Abteil. Erhol.-St. <sup>2)</sup> davon 7752 Erhol.-St. <sup>3)</sup> davon 296 Erhol.-St.

I a.

Name des Werkes	Gründungs- jahr	Anzahl d. Kolonien		Dauer d. Kol- zeit (Tage) pr. Kolon.	Gesamtzahl der Verpfle- gungstage	Anzahl der Koloniekinder				
		Orte	Abteilungen			Total	Per Kolonie		Auf 1000 Einwohner	
							Minimum	Maximum		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Kanton Bern										
1. Bern, Ferienversorgung erholungsbedürft. Schulkinder der Stadt Bern . . . . .	1879	10	18	18, 19, 20	14440	753	50	56	9,40	
2. Biel, Ferien- und Milchversorgung . . . . .	1889	1	3	21—24	2795	132	30	50	5,20	
3. Burgdorf, Ferienversorg. dürftg. Schulkinder	1895	1	1	24	1008	42	—	—	4,20	
4. Langenthal, Ferienversorgung . . . . .	1905	1	2	21	1386	66	30	40	13,2	
5. Lyss, Ferienversorgung schwächl. Kinder . . . . .	1907	1	—	21	273	13	—	—	5,2	
6. Madretsch, Ferienkolonie . . . . .	1905	1	1	21	546	26	20	30	8,66	
7. Nidau, Ferienversorgung . . . . .	1907	1	2	21	630	30	14	16	17,6	
8. St. Imier, Société des Colonies de Vacances . . . . .	1905	1	2	21	840	40	20	40	4,4	
9. Thun, Ferien- und Erholungsheim . . . . .	1897	1	3	18	2772	154	23	68	26,0	
10. Ferienversorgung des bern. Ausschusses für kirchl. Liebestätigkeit . . . . .	1907	—	—	21—42	—	23	—	—	—	
Total	—	18	32	18—42	24690	1279	14—50	16—68	—	
Kanton Luzern										
1. Luzern, Ferienversorgung auf Würzenalp . . . . .	1894	2	7	22	13190	645	80	110	17	
2. „ Ferienkolonie der Waisenkinder . . . . .	—	1	1	40	1600	40	—	—	1	
3. Ferienversorgung des Vinzentiusvereins der Stadt Luzern . . . . .	—	1	1	21	483	23	20	25	19	
Total	—	4	9	21—40	15273	708	20—80	25—110	—	



I a.

Name des Werkes	Gründungs- jahr	Anzahl d. Kolonien		Dauer d. Kol.- Zeit (Tage) pr. Kolon.	Gesamtzahl der Verpfle- gungstage	Anzahl der Koloniekinder				
		Orte	Abteilungen			Total	Per Kolonie		Auf 1000 Einwohner	
							Minimum	Maximum		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Kanton Glarus										
1. Glarus, Ferienheim . . . . .	1894	1	1	16 (sonst 2!)	528	33	10	33	7	
2. Netstal, Ferienkoloniefond . . . . .	1902	Es	besteht	nur	ein Fond					
3. Niederurnen, Ida-Stiftung . . . . .	1900	1	1	17	527	31	30	35	15	
Total	—	2	2	16—17	1055	64	10—30	33—35	—	
Kanton Schaffhausen										
1. Ferienkolonie armer kränklicher Kinder in Schaffhausen . . . . .	1880	2	2	21	1680	80	20	56	5	
2. Neuhausen, Ferienversorgung . . . . .	1905	1	1	17	425	25	keine festen	Normen	5	
Total	—	3	3	17—21	2150	105	20	56	—	
Kanton Aargau										
1. Aarau, Ferienheim der Hilfsgesellschaft . .	1878	1	2	20	1940	97	30	60	10,77	
2. Aarburg, Ferienversorgung . . . . .	1907	1	—	21	357	17	—	—	7,39	
3. Baden, Kinderheim . . . . .	1901	2	3	22	1870	85	20	26	10,62	
4. Rheinfelden, Ferienversorgung . . . . .	1908	1	1	22	770	35	30	40	10,00	
5. Zofingen, Ferienkolonie . . . . .	1894	1	1	15	600	40	36	40	8,0	
Total	—	6	7	15—22	5537	274	20—36	26—60	—	
Kanton Solothurn										
1. Stadt Solothurn (Ferienkolonie u. Suppenanst.)	1895	1	2	20	1580	79	39	40	7,2	
2. Olten . . . . .	1896 {(1. 1909 sistiert)	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total	—	1	2	—	1580	79	—	—	—	



I a.

Name des Werkes	Gründungs- jahr	Anzahl d. Kolonien		Dauer d. Kol.- Zeit (Tage) pr. Kolon.	Gesamtzahl der Verpfle- gungstage	Anzahl der Koloniekinder				
		Orte	Abteilungen			Total	Per Kolonie		Auf 1000 Einwohner	
							Minimum	Maximum		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
<b>Kanton Neuenburg</b>										
1. Stadt Neuenburg (Société des col. de vacances)	1880	1	6	26 <sup>1)</sup>	7272	276 <sup>2)</sup>	12	52	11,8	
2. La Chaux-de-fonds (Col. de vac.) . . . . .	1898	1	3	30	4710	157	51	53	4,1	
3. Le Locle (Col. de vac.) . . . . .	1905	1	1	28	588	21	21	21	1,6	
Total	—	3	10	—	12570	454	—	—	—	
<b>Kanton Basel</b>										
1. Basel, Ferienversorgung armer und erholungs- bedürftiger Schulkinder . . . . .	1878	15	54	18	13770	810	30	30	6,1	
2. Basel, Postal.-Gesellschaft, Ferienversorgung	1909	20	—	14—35	1380	44	—	—	0,32	
Total	—	35	54	14—35	15150	854	30	30	—	
<b>Kanton Freiburg</b>										
1. Freiburg, Ferienkolonie . . . . .	1906	2	4	21	3192	152	35	40	7,2	
<b>Kanton Thurgau</b>										
1. Arbon, Ferienkolonie . . . . .	1909	1	1	14	532	38	—	38	3,8	
2. Frauenfeld, Ferienkolonie . . . . .	1906	1	1	20	800	40	—	40	9,1	
Total	—	2	2	14—20	1332	78	—	78	—	
<b>Kanton Waadt</b>										
1. Lausanne, Société Lausannoise des colonies de vacances . . . . .	1884	3	3	33	7260	220	40	110	3,6	
2. Montreux, Colonies de vacances de Montr.	1902	—	—	28	1708	61	—	—	3	
3. Vevey, Colonies de vacances . . . . .	1892	1	2	25—42	?	133	23	110	3,6	
Total	—	4	5	25—42	8968	414	63	220	—	

<sup>1)</sup> Für Erholungsbedürftige im Winter dauert der Aufenthalt 2—5 Monate. <sup>2)</sup> Eingeschlossen 14 Erholungsbedürftige im Winter.

## I a.

Name des Werkes	Gründungs- jahr	Anzahl d. Kolonien		Dauer d. Kol.- Zeit (Tage) pr. Kolon.	Gesamtzahl der Verpfle- gungstage	Anzahl der Koloniekinder			
		Orte	Abteilungen			Total	Per Kolonie		Auf 1000 Einwohner
							Minimum	Maximum	
1 Kanton St. Gallen	2 1883	3 3	4 3	5 19	6 2280	7 120	8 40	9 40	10 3,2
1. St. Gallen, a) Ferienkolonien der Stadt St. G. b) Ferienversorgung des Vincenz- vereins . . . . .	1902 1909	1 1	1 1	20 21	680 630	34 30	nach 30	Belieben 30	1,0 8,7
2. Rapperswil, Ferienkolonie . . . . . 3. Straubenzell, Ferienversorgung bedürftiger Schulkinder . . . . .	— —	— 5	— 5	— 19—21	— 3590	— 184	— 30—40	— 30—40	— —
Total									
Kanton Graubünden									
1. Chur, Ferienkolonien . . . . .	1882	2	4	25	4925	197	49	50	14
Kanton Tessin									
1. Lugano, Colonia climatica Estiva-Lugano .	1900	1	1	45	2025	45	45	45	3,7
Kanton Genf <sup>1)</sup>	—	12	—	—	—	957	—	—	—

1) vgl. Seite 138.







## I b.

Name des Werkes	Beginn der Kolonberechtigt. Altersjahr	Auf eine Auf- sichtsperson ent- fallen Kinder	Anzahl der Kinder, die gegen Unfall		Die Verpflegung findet statt								
			versichert	nicht versichert	in Pension bei einem Wirte								
					Anzahl der								
			4 a	4 b	Kolonien	Kinder	Kolonien	Kinder	Kolonien	Kinder	Kinder	in Familien	
1													
Kanton Bern													
1. Bern, Ferienversorgung erholungsbed. Schulkinder der Stadt Bern . . . . .	7	15	—	753	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Biel, Ferien- und Milchversorgung Biel . . . . .	6	15—17	—	132	—	—	—	—	—	—	—	—	2
3. Burgdorf, Ferienversorgung dürftiger Schulkinder . . . . .	8	15	42	—	1	42	—	—	—	—	—	—	—
4. Langenthal, Ferienversorgung . . . . .	9	15—20	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Lyss, Ferienversorgung schwächl. Kinder . . . . .	?	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	13
6. Madretsch, Ferienkolonie . . . . .	8	12	—	26	1	26	—	—	—	—	—	—	—
7. Nidau, Ferienversorgung . . . . .	6	7—8	—	30	2	30	—	—	—	—	—	—	—
8. St. Imier, Société des Colonies de Vacances	8	7	—	40	2	40	—	—	—	—	—	—	—
9. Thun, Ferien- und Erholungsheim . . . . .	8	30—35	154	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Ferienversorgung des bern. Ausschusses für kirchl. Liebestätigkeit . . . . .	?	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	23
Total	—	7—35	262	1017	6	138	26	1103	—	—	—	—	38
Kanton Luzern													
1. Luzern, Ferienversorgung auf Würzenalp . . . . .	—	25	—	645	—	—	7	645	—	—	—	—	—
2. „ Ferienkolonie der Waisen Kinder . . . . .	keine Grenze	?	—	40	—	—	1 <sup>1)</sup>	40	—	—	—	—	—
3. Ferienversorgung des Vinzentiusvereins der Stadt Luzern . . . . .	7	? <sup>2)</sup>	—	23	1	23	—	—	—	—	—	—	—
Total	—	25	—	708	1	23	8	685	—	—	—	—	—

1) Das Institut Melchtal besorgte die Aufsicht. 2) Der Anstaltsbetrieb wird ins Ferienheim verlegt.

1 b.

Name des Werkes	Beginn der Kolonoberrechtigkeitsjahre	Auf eine Aufstichtsperson entfallende Kinder	Anzahl der Kinder, die gegen Unfall		Die Verpflegung findet statt					
			versichert	nicht versichert	in Pension bei einem Wirt		in Regie		in Familien	
					Kolonien	Kinder	Kolonien	Kinder		Kolonien
1										
Kanton Glarus										
1. Glarus, Ferienheim . . . . .	2	3	4a	4b	5	6	7	8	9	
2. Netstal, Ferienkoloniefond . . . . .	8	15	—	33	—	—	1	33	—	
3. Niederurnen, Ida-Stiftung . . . . .	10	15	—	31	—	—	1	31	—	
Total	—	30	—	64	—	—	2	64	—	
Kanton Schaffhausen										
1. Ferienkolonie armer kränklicher Kinder in Schaffhausen . . . . .	8	20	80	—	1	24	1	56	—	
2. Neuhausen, Ferienversorgung . . . . .	8	12	—	25	1	25	—	—	—	
Total	—	32	—	—	2	49	1	56	—	
Kanton Aargau										
1. Aarau, Ferienheim der Hilfsgesellschaft Aarau . . . . .	8	30	—	97	—	—	2	97	—	15 <sup>1)</sup>
2. Aarburg, Ferienversorgung . . . . .	7	—	—	17	—	—	—	—	—	
3. Baden, Kinderheim . . . . .	8	25	85	—	3	85	—	—	—	
4. Rheinfelden, Ferienversorgung . . . . .	8	15	—	35	1	35	—	—	—	
5. Zofingen, Ferienkolonie . . . . .	10	14	—	40	1	40	—	—	—	
Total	—	14—30	85	189	5	160	2	97	15	
Kanton Solothurn										
1. Stadt Solothurn . . . . .	9	ca. 20	—	79	—	—	2	79	—	
2. Olten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total	—	—	—	79	—	—	2	79	—	

1) 2 in einem Sanatorium.



## I b.

Name des Werkes	Beginn der Koloniberechtigung, Altersjahr	Auf eine Aufstichtsperson entfallende Kinder	Anzahl der Kinder, die gegen Unfall		Die Verpflegung findet statt				
			versichert	nicht versichert	in Pension bei einem Wirt		in Regie		in Familien
					Kolonien	Kinder	Kolonien	Kinder	
1	2	3	4a	4b	5	6	7	8	9
Kanton Neuenburg									
1. Stadt Neuenburg . . . . .	{8 (Sommer) 15 (Winter)	25	—	276	—	—	6	276	—
2. La Chaux-de-fonds . . . . .	6	25—26	—	157	—	—	3	157	—
3. Le Locle . . . . .	7	21	—	21	1	21	—	—	—
Total	—	—	—	454	1	21	9	433	—
Kanton Basel									
1. Basel, Ferienversorgung armer und bedürft. Schulkinder . . . . .	9	15	—	810	30	810	—	—	—
2. Basel, Pestal.-Ges., Ferienversorgung . . . . .	13	—	—	44	—	—	—	—	44
Total	—	15	—	854	30	810	—	—	44
Kanton Freiburg									
1. Freiburg, Ferienkolonie . . . . .	8	11—13	—	152	—	—	4	152	—
Kanton Thurgau									
1. Arbon, Ferienkolonie . . . . .	7	9—10	38	—	1	38	—	—	—
2. Frauenfeld, Ferienkolonie . . . . .	9—10	20	40	—	1	40	—	—	—
Total	—	—	78	—	2	78	—	—	—
Kanton Waadt									
1. Lausanne . . . . .	8—9	30—33	—	220	2	170	1	50	—
2. Montreux . . . . .	7	—	—	61	—	—	—	—	61
3. Vevey . . . . .	4 (7)	22	—	133	—	—	2	133	—
Total	—	—	—	414	2	170	3	183	61





## II a.

## b) Finanzielles.

Name des Werkes	Ausgaben										Gesamtkosten per Kind und Tag	
	Verpfl. d. Kolon. inkl. Reise- u. Transportauslag.	Mobiliar und Kleideranschaffungen	für e. eig. Ferienheim Bauten u. Reparaturen	Verwaltung	Kapitalzinsen und Steuern	Gesamttotal der Rechnung	Ant. 1000 Einw.	pro Kind	pro Aufsichtsperson	bei Selbstverpfl.	i. d. Wirkkol.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Kanton Zürich												
1. Adliswil, Ferienkolonie . . . . .	1416.15	—	—	—	—	1416.15	272.30	1.70	1.70	—	1.70	
2. Andelfingen (Bezirk), Kurkolonie . . . . .	2037.15	122.40	—	109.55	—	2269.10	130.45	1.60	3.—	—	1.60(?)	
3. Büllach (Bezirk), Erholungskolonie . . . . .	2841.65	62.25	—	68.40	—	2972.30	100.—	1.70	1.70	—	1.95	
4. Dielsdorf (Bezirk), Kurkolonie . . . . .	2024.65	40.—	—	—	—	2064.65	147.50	1.60	3.—	—	2.20	
5. Horgen (Gemeinde), Ferienkolonie . . . . .	1447.—	41.—	—	—	—	1488.—	250.—	—	—	2.05	—	
6. Meilen (Bezirk), Ferienkolonie . . . . .	2050.70	1364.95	—	52.65	—	3468.30	173.40	1.70	3.—	—	2.37	
7. Oerlikon (Gemeinde), Ferienkolonie . . . . .	1296.30	—	—	—	—	1296.30	223.50	—	—	2.—	—	
8. Pfäffikon (Bezirk), Kurkolonie . . . . .	1439.15	481.40	—	18.85	—	1939.40	110.—	1.55	3.20	—	2.13	
9. Richterswil (Gemeinde), Ferienkolonie . . . . .	394.47	48.90	—	—	362.—	805.37	201.34	—	—	1.60	—	
10. Töss (Gemeinde), Ferienkolonie . . . . .	2448.—	1453.—	2037.—	371.—	693.—	7002.—	1402.—	—	—	1.70	—	
11. Uster (Gemeinde), Ferienkolonie . . . . .	1561.40	230.80	—	46.—	33.55	1871.75	234.—	1.80	3.—	—	2.40	
12. Uster (Bezirk, ohne 11), Kurkolonie . . . . .	1642.—	14.70	—	25.80	—	1682.50	152.—	1.70	1.70	—	2.15	
13. Veltheim (Gemeinde), Ferienversorg.-Verein . . . . .	1681.65	455.80	1545.45	224.13	565.—	5960.48	108.—	—	—	—	—	
14. Wädenswil (Gemeinde), Ferienkolonie . . . . .	1970.10	1382.80	—	19.75	—	3372.65	421.50	1.80	4.50	—	2.60	
15. Winterthur (Stadt), Ferienkolonie . . . . .	11047.95	935.25	—	105.—	—	12088.20	480.—	1.55	3.50	—	2.16	
16. Winterthur (Bezirk ohne 10, 13, 15), Ferienkolonie . . . . .	3449.70	1493.28	—	50.05	—	4993.03	192.04	1.55	3.50	—	—	
17. Zürich (Stadt), Ferienkolonie und Erholungsstation . . . . .	62680.49	6218.97	9506.75	4316.80	2041.80	85294.81	463.55	1.60	3.—	1.89	2.13	
	101428.51	14305.50	13089.20	5407.98	3698.35	139984.99						
Adetswil, Erholungshaus . . . . .	17495.—	?	?	?	?	?	—	2	—	2.16	—	
Enge, Ferienheim . . . . .	?	?	?	?	?	?	—	—	—	3.—	—	
Neumünster, Ferienheim . . . . .	?	?	?	?	?	?	—	—	—	?	—	
Zürich (Stadt), Ferienversorgung . . . . .	1243.46	—	—	—	—	1243.46	1—2	—	—	—	—	



II a.	Name des Werkes	Ausgaben										Übrige Verpflegungskosten (Gesamtkosten pro Kind und Tag					
		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	pro Kind i. d. Wirtkol.	bei Selbstverpfleg.	i. d. Wirtkol.		
	Verpfleg. d. Kolon. inkl. Reise- u. Transportauslag.	Mobiliar und Kleideranschaffungen	für e. eig. Ferienheim Banten u. Reparaturen	Verwaltung	Kapitalzinsen und Steuern	Gesamttotal der Rechnung	Auf 1000 Einw.	pro Kind	pro Anstichtsperson	bei Selbstverpfleg.	i. d. Wirtkol.						
	1																
	Kanton Bern																
	1. Bern, Ferienversorg. f. erholungsbeh. Sch.	12615.87	481.70	—	625.78	1926.60	16982.85	212.28	—	—	1.17	—	—	—	—	—	
	2. Biel, Ferien- u. Milchversorg.	3336.62	600.65	—	153.60	292.—	5186.92	207.40	—	—	1.55-1.60	—	—	—	—	—	
	3. Burgdorf, Ferienversorg. dürftig. Schulk.	1494.35	2760.10	—	203.35	—	4457.80	445.78	1.20	2.50	—	1.68	—	—	—	—	
	4. Langenthal, Ferienversorg.	1989.30	810.70	—	99.20	600.—	3579.20	699.84	1.20	2.50	1.58	1.95	—	—	—	—	
	5. Lyss, Ferienversorg. schwächl. Kinder	—	—	—	—	—	—	—	Familien-	versor-	1.20	—	—	—	—	—	
	6. Madretsch, Ferienkolonie	890.—	300.—	—	—	—	1190.—	321.61	1.50	1.80	—	1.50 (?)	—	—	—	—	
	7. Nidau, Ferienversorg.	782.35	138.30	—	178.85	—	1099.50	646.40	1.—	2.—	—	ca. 1.80	—	—	—	—	
	8. St. Imier, Société des Col. de V.	1633.20	1491.60	—	—	—	3124.80	347.20	1.45	2.50	—	4.15 <sup>1)</sup>	—	—	—	—	
	9. Thun, Ferien- und Erholungsheim	3566.25	200.—	200.—	—	—	3966.25	661.04	—	—	1.35	—	—	—	—	—	
	10. Ferienversorg d. bern. A. f. k. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Total	26307.94	6783.05	200.—	1260.87	2818.60	39587.32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Kanton Luzern																
	1. Luzern, Ferienversorg auf Würzenalp	11983.—	272.—	514.—	121.—	—	12890.—	340.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2. " Ferienkolonie der Waisenkinder	Es wird für die Kolonie-	—	zeit keine	eigene	Rechnung	geführt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	3. " Ferienversorg. d. Vinzentiusvereins	848.—	32.—	—	—	—	880.—	—	1.50	—	—	—	—	—	—	—	—
	Total	12831.—	304.—	514.—	121.—	—	13770.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Kanton Glarus																
	1. Glarus, Ferienheim	1000.—	—	—	280.—	—	1486.—	295.—	2.80	2.80	2.81	—	—	—	—	—	—
	2. Netstal, Ferienkoloniefond	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	3. Niederurnen, Ida-Stiftung	682.—	—	—	—	—	682.—	341.—	1.14	—	1.30	—	—	—	—	—	—
	Total	1682.—	—	—	280.—	—	2168.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) à cause des frais de literies.

## II a.

Name des Werkes	Ausgaben							Täg. Verpflegungskosten i. d. Wirkkol.			Gesamtkosten per Kind und Tag	
	Verpfleg. d. Kolon. inkl. Reise- u. Transportauslag.	Möbiliar und Kleideranschaffungen	Für e. eig. Ferienheim Bauten u. Reparaturen	Verwaltung	Kapitalzinsen und Steuern	Gesamttotal der Rechnung	Anf. 1000 Einw.	pro Kind	pro Anstehensperson	bei Selbstverpfleg.	i. d. Wirkkolonie	
I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
<b>Kanton Schaffhausen</b>												
1. Ferienkolonien armer kränklicher Kinder in Schaffhausen . . . . .	3363.—	—	104.—	—	155.—	3622.—	213.—	1.60	3.50	2.07	2.09	
2. Neuhausen, Ferienversorgung . . . . .	1001.—	—	—	—	—	1001.—	200.—	1.85	4.50	—	2.35	
Total	4364.—	—	104.—	—	155.—	4623.—	—	—	—	—	—	
<b>Kanton Aargau</b>												
1. Aarau, Ferienheim der Hilfsgesellschaft . . . . .	2675.35	7.40	1905.55	603.60	153.70	5845.60	593.93	—	—	1.91	—	
2. Aarburg, Ferienversorgung . . . . .	807.90	—	—	—	—	807.90	351.26	Familienverpflegung	2.09	—	—	
3. Baden, Kinderheim . . . . .	4800.—	—	—	—	—	ca. 5000.—	ca. 625.—	1.80	3.50-4.—	—	1.80-2.— <sup>(1)</sup>	
4. Rheinfelden, Ferienversorgung . . . . .	1443.90	2620.— <sup>(2)</sup>	—	51.75	—	4115.65	1175.90	1.60	3.20	—	2.33	
5. Zofingen, Ferienkolonie . . . . .	1516.95	—	—	34.75	—	1551.70	311.74	1.90	3.—	—	2.20	
Total	11244.10	5127.40	1905.55	690.10	153.70	17320.85	—	—	—	—	—	
<b>Kanton Solothurn</b>												
1. Stadt Solothurn . . . . .	2071.50	230.30	—	—	—	2301.80	209.20	—	—	1.51	—	
2. Olten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Total	2071.50	230.30	—	—	—	2301.80	—	—	—	—	—	
<b>Kanton Neuenburg</b>												
1. Stadt Neuenburg . . . . .	6971.24	218.35	1700.—	3175.—	236.70	12301.29	527.95	—	—	1.40	—	
2. La Chaux-de-fonds . . . . .	5577.—	265.05	349.35	789.35 <sup>1)</sup>	510.—	7490.75	194.07	—	—	1.10	—	
3. Le Locle . . . . .	1318.75	—	—	4.40 <sup>1)</sup>	—	1323.15	101.78	2.15	2.15	—	—	
Total	13866.99	483.40	2049.35	3968.75	746.70	21115.19	—	—	—	—	—	

<sup>1)</sup> Allgemeine Anlagen. <sup>2)</sup> 2500 Rücklage für Betten.



## II a.

Name des Werkes	Ausgaben											Gesamtkosten per Kind und Tag
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
	Verpfl. d. Kolon. inkl. Reise- u. Transportauslag.	Mobiliar- und Kleiderausstattungen	für e. eig. Periode beim Bauen u. Reparaturen	Verwaltung	Kapitalzinsen und Steuern	Gesamtional der Rechnung	Ant 1000 Einw.	pro Kind	pro Aufsichtsperson	bei Selbstverpfl.	i. d. Wirkkolonie	
I												
Kanton Basel												
1. Basel, Ferienversorg. armer und bedürftiger Schulkinder . . . . .	25922.25	611.48	—	4811.36	—	31345.09	226.	1.60	3.	—	2.10	
2. Basel, Pest.-Gesellschaft, Ferienversorgung . . . . .	—	—	—	56.45	—	56.45	—	—	—	—	—	
Total	25922.25	611.48	—	4867.81	—	31401.54	—	—	—	—	—	
Kanton Freiburg												
1. Freiburg, Ferienkolonie . . . . .	3484.85	—	—	—	—	3484.85	165.94	—	—	1.09	—	
Kanton Thurgau												
1. Arbon, Ferienkolonie . . . . .	1129.40	126.75	—	—	—	1465.80	146.58	1.60	3.50	—	2.75	
2. Frauenfeld, Ferienkolonie . . . . .	1939.50	—	—	—	—	1939.50	421.40	1.60	3.50	—	2.45	
Total	3068.90	126.75	—	—	—	3405.30	—	—	—	—	—	
Kanton Waadt												
1. Lausanne . . . . .	?	?	?	?	?	9-10000	147-164	1.	?	80-90 (Ch. i. Famil. 1.35)	1.	
2. Montreux . . . . .	2021.20	164.05	—	62.20	—	2247.45	116.42	—	—	—	—	
3. Vevey . . . . .	3732.70	54.10	—	133.15	54.31	3974.26	242.14	—	—	0.74	—	
Total	5753.90	218.15	—	195.35	54.31	16221.71	—	—	—	—	—	

II a.

Name des Werkes	Ausgaben							Tügl. Verpflegungskosten i. d. Wirtkol.			Gesamtkosten per Kind und Tag	
	Verpfleg. d. Kolon inkl. Reise- u. Transportausg.	Möbiliar- und Kleideranschaffungen	für e. eig. Ferienheim Bauten u. Reparaturen	Verwaltung	Kapitalzinsen und Steuern	Gesamttotal der Rechnung	Auf 1000 Einw.	pro Kind	pro Aufsichtsperson	bei Selbstverpfleg.	i. d. Wirtkolonie	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Kanton St. Gallen												
1. St. Gallen,												
a) Ferienkolonien der Stadt St. Gallen . . .	6069.55	755.50	—	—	—	6825.05	184.46	1.60	3.50	—	2.50	
b) Ferienversorgung des Vincenzvereins . . .	1550.—	—	—	—	—	1550.00	41.90	2.—	3.50	—	2.41	
2. Rapperswil, Ferienkolonie . . . . .	1404.31	—	—	55.07	26.80	1486.18	36.25	1.80	3.—	—	—	
Total	9023.86	755.50	—	55.07	26.80	9861.23	—	—	—	—	—	
Kanton Graubünden												
1. Chur, Ferienkolonien . . . . .	5646.04	382.40	1603.48	120.80	640.15	8393.90	59.75	—	—	ca. 1.50	—	
Kanton Tessin												
1. Lugano, Colonia climatica Estiva-Lugano . . . . .	1702.65	143.40	—	330.—	290.—	2466.05	205.50	—	—	61.65	1.37	
Kanton Genf												
	—	—	—	—	—	40.84	—	—	—	—	—	



## b) Finanzielles.

Name des Werkes	Einnahmen					Gesamttotal der Rechnung	
	Geschenke u. private Beiträge	Kapital u. Mietzinse	des Staates	Beiträge			
				der Gemeinden	der Kinder		
1	2	3	4	5	Total 6 a	i. Durchschn. 6 b	7
Kanton Zürich							
1. Adliswil, Ferienkolonie . . . . .	772.60	—	—	150.—	518.—	15,2	1440.60
2. Andelfingen (Bezirk), Kurkolonie . . . . .	400.—	387.95	150.—	790.90 <sup>1)</sup>	1325.—	28,2	3083.55
3. Bülach (Bezirk), Erholungskolonie . . . . .	600.—	47.30	230.—	320.— <sup>2)</sup>	1775.—	27,7	2972.30
4. Dielsdorf (Bezirk), Kurkolonie . . . . .	1055.—	70.35	205.—	348.30 <sup>2)</sup>	625.—	19,4	2303.65
5. Horgen (Gemeinde), Ferienkolonie . . . . .	600.—	230.—	340.—	300.—	50.—	1,5	1520.—
6. Meilen (Bezirk), Ferienkolonie . . . . .	1672.50	—	330.—	<sup>1540.—</sup> { pro Kind 35 Fr. + 400 <sup>3)</sup>	114.—	2,5	3942.50
7. Oerlikon (Gemeinde), Ferienkolonie . . . . .	680.85	108.75	240.—	600.—	505.—	15,8	2054.60
8. Pfäffikon (Bezirk), Kurkolonie . . . . .	965.—	—	130.—	225.— <sup>2)</sup>	600.—	18,2	1920.—
9. Richterswil (Gemeinde), Ferienkolonie . . . . .	900.—	268.70	155.—	—	—	—	1323.70
10. Töss (Gemeinde), Ferienkolonie . . . . .	2232.—	15.—	550.—	—	362.—	5,0	3160.—
11. Uster (Gemeinde), Ferienkolonie . . . . .	600.50	140.40	260.—	—	274.—	7,7	1274.90
12. Uster (Bezirk, ohne 11), Kurkolonie . . . . .	700.—	—	110.—	—	997.—	2,7	2258.90
13. Veltheim (Gemeinde), Ferienversorg.-Verein . . . . .	2635.35	499.90	345.—	280.—	295.—	5,2	8863.95
14. Wädenswil (Gemeinde), Ferienkolonie . . . . .	2362.50	1788.05	170.—	—	112.80	2,8	4433.35
15. Winterthur (Stadt), Ferienkolonie . . . . .	7576.30	2841.76	2000.—	2316.—	535.50	2,0	15298.80
16. Winterthur (Bezirk ohne 10, 13, 15), Ferienkolonie . . . . .	879.40	469.05	350.—	954.71 <sup>2)</sup>	1208.10	14,4	3861.26
17. Zürich (Stadt), Ferienkolonie und Erholungsstation . . . . .	24767.79	7971.06	9000.—	23436.—	11382.65	8,0	80148.64
Adetswil, Erholungshaus . . . . .	49399.79	14838.27	14565.—	31660.91	20679.05	per Tag } u. Kind } 1—3	139860.70
Enge, Ferienheim . . . . .	4500.—	—	2400.—	—	—	?	?
Neumünster, Ferienheim . . . . .	?	?	?	?	?	?	?
Zürich (Stadt), Ferienversorgung . . . . .	?	?	?	?	?	?	?
Zürich (Stadt), Ferienversorgung . . . . .	511.05	—	300.—	—	492.90	2,12	?

<sup>1)</sup> Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Andelfingen. <sup>2)</sup> Der Gemeinden des Bezirkes. <sup>3)</sup> Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirkes Meilen.

## II b.

Name des Werkes	Einnahmen						Gesamttotal der Rechnung	
	Geschenke u. private Beiträge	Kapital u. Mietzinse	4	Beiträge		Gesamttotal der Rechnung		
				des Staates	der Gemeinden			der Kinder
1	2	3	4	5	Total	i. Durchschn. 6 b	7	
<b>Kanton Bern</b>								
1. Bern, Ferienversorgung erholungsbedürftiger Schulkinder der Stadt Bern . . . . .	3938.70	11304.35 <sup>1)</sup>	—	5000.—	—	—	16304.35	
2. Biel, Ferien- und Milchversorgung . . . . .	4384.85		272.35	—	700.—	—	—	4911.05
3. Burgdorf, Ferienversorg. dürftig. Schulkinder	1911.90		297.25	—	300.—	—	—	4982.10
4. Langenthal, Ferienversorgung . . . . .	—		284.20	200.—	400.—	696.40	33.—	3492.50
5. Lyss, Ferienversorgung schwächl. Kinder . .	940.—		—	—	—	—	—	—
6. Madretsch, Ferienkolonie . . . . .	959.50		—	—	—	—	—	940.—
7. Nidau, Ferienversorgung . . . . .	2772.65		—	400.—	500.—	—	—	1459.50
8. St. Imier, Société des Colonies de Vacances	1400.—		360.—	661.30	1654.—	—	—	3172.65
9. Thun, Ferien- und Erholungsheim . . . . .	27611.95 <sup>1)</sup>		1213.80	1261.30	8754.—	696.40	—	4075.30
Total							39337.45	
<b>Kanton Luzern</b>								
1. Luzern, Luzernische Ferienversorgung auf Wurzenalp . . . . .	6307.—	1108.—	600.—	2500.—	3854.—	20.30	14369.—	
2. Luzern, Ferienkolonie der Waisenkinder . .	Es wird keine	ausgeschied.	Rechnung	geführt	—	—	—	
3. Luzern, Ferienversorgung des Vinzentius- vereins der Stadt Luzern . . . . .	1100.—	—	—	—	—	—	1100.—	
Total	7407.—	1108.—	600.—	2500.—	3854.—	—	15469.—	
<b>Kanton Glarus</b>								
1. Ferienheim Glarus . . . . .	762.—	1921.—	—	—	96.—	—	1678.—	
2. Ferienkoloniefond Netstal . . . . .	Es besteht	nur ein	Fond	—	—	—	—	
3. Ida-Stiftung Niederurnen . . . . .	50.—	—	—	—	—	—	682.—	
Total	812.—	1921.—	—	—	96.—	—	2360.—	

1) Inbegriffen Kapital- und Mietzinse von Bern 1.



## II b.

Name des Werkes	Einnahmen						Gesamttotal der Rechnung	
	Geschenke u. private Beiträge	Kapital u. Mietzinse	des Staates	Beiträge der Gemeinden		der Kinder		
				4	5	Total		i. Durchschn. 6 b
1	2	3	4	5	6 a	6 b	7	
<b>Kanton Schaffhausen</b>								
1. Ferienkolonien armer kränklicher Kinder in Schaffhausen . . . . .	1544.—	144.—	200.—	700.—	—	—	2660.—	
2. Ferienversorgung Neuhausen <sup>1)</sup> . . . . .	830.—	—	—	1001.—	—	—	—	
Total	2374.—	144.—	200.—	1701.—	—	—	—	
<b>Kanton Aargau</b>								
1. Aarau, Ferienheim d. Hilfsgesellschaft Aarau	{ 2841.75 2172.98 <sup>2)</sup>	237.50	409.30	—	777.—	20.—	6467.10	
2. Aarburg, Ferienversorgung . . . . .	550.—	136.—	45.—	58.50	—	—	789.50	
3. Baden, Kinderheim . . . . .	ca. 7000.—	52.—	—	700.—	—	—	ca. 7800.—	
4. Rheinfelden, Ferienversorgung . . . . .	3744.— <sup>3)</sup>	435.35	208.60	400.—	—	—	4694.20	
5. Zofingen, Ferienkolonie . . . . .	1221.80	—	250.—	50.—	172.—	25.—	1693.80	
Total	17530.50	860.85	912.90	1208.50	949.—	—	21444.60	
<b>Kanton Solothurn</b>								
1. Stadt Solothurn . . . . .	935.50	—	—	450.—	5.—	0,06	1390.50 <sup>4)</sup>	
2. Olten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	
Total	935.50	—	—	450.—	5.—	—	1390.50	
<b>Kanton Neuenburg</b>								
1. Stadt Neuenburg . . . . .	792.—	9872.40	—	—	—	—	10664.40	
2. La Chaux-de-fonds . . . . .	6192.98	—	1481.90	—	—	—	7674.88	
3. Le Locle . . . . .	2627.50	331.78	367.80	—	—	—	3327.08	
Total	9612.48	10204.18	1849.70	—	—	—	21666.36	

<sup>1)</sup> Die Anstalt steht unter Leitung u. Aufsicht der Ortsschulbehörde, die Gemeinde bestreitet die Kosten. <sup>2)</sup> Zuschuss aus der Unterstützungs-Abt. <sup>3)</sup> Dabei 425.— von der Stiftung Roniger. <sup>4)</sup> Der Fehlbetrag gegenüber den Auslagen (Fr. 811.30) wurde aus der mit der Suppenanstalt gemeinsam geführten Kasse gedeckt.

## II b.

Name des Werkes	Einnahmen							Gesamttotal der Rechnung
	Geschenke u. private Beiträge	Kapital u. Mietzinse	Beiträge			der Kinder		
			des Staates	der Gemeinden	Total	i. Durchschn.		
1	2	3	4	5	6 a	6 b	7	
Kanton Basel								
1. Basel, Ferienversorgung armer u. bedürftiger Schulkinder . . . . .	14595.75	5172.70	9000.—	—	—	—	—	{ 28768.45
2. Basel, Pestal.-Gesellschaft, Ferienversorgung	—	—	—	—	—	—	—	{ 2702.64
Total	14595.75	—	9000.—	—	—	—	—	—
Kanton Freiburg								
1. Freiburg, Ferienkolonie . . . . .	—	—	—	—	449.—	2.96	—	?
Kanton Thurgau								
1. Arbon, Ferienkolonie . . . . .	225.—	—	100.—	2000.—	170.—	4.47	—	2495.—
2. Frauenfeld, Ferienkolonie . . . . .	1603.—	486.80	100.—	2000.—	445.—	11.10	—	4634.80
Total	1828.—	486.80	200.—	4000.—	615.—	15.57	—	7132.80
Kanton Waadt								
1. Lausanne . . . . .	4970.—	1076.—	—	1100.—	—	—	—	7146.—
2. Montreux . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2497.85
3. Vevey . . . . .	2669.35	12.28	—	75.—	—	—	—	4769.—
Total	7639.35	1088.28	—	1175.—	—	—	—	14412.85



## II b.

Name des Werkes	Einnahmen							Gesamttotal der Rechnung
	Geschenke u. private Beiträge	Kapital u. Mietzinse	Beiträge		der Kinder		7	
			des Staates	der Gemeinden	Total	i. Durchschn.		
1	2	3	4	5	6 a	6 b		
Kanton St. Gallen								
1. St. Gallen,								
a) Ferienkolonien der Stadt St. Gallen . . .	1)	—	1517.40	1)	keine	keine	keine	1)
b) Ferienversorgung des Vincenzvereins . . .	—	—	385.—	—	—	—	—	385.—
2. Rapperswil, Ferienkolonie . . . . .	7347.37	—	295.25	100.—	406.40	21.39	21.39	8149.02
3. Straubenzell, Ferienversorgung bedürftiger Schulkinder . . . . .	450.—	—	9.75	46.40	—	—	—	506.15
Total	7797.37	—	1907.40	146.40	406.40	21.39	21.39	9040.17
Kanton Graubünden								
1. Chur, Ferienkolonien . . . . .	6086.70	793.60	300.—	3000.—	1589.35	{ 8,02 28,90 <sup>2)</sup>		11769.65
Kanton Tessin								
1. Lugano, Colonia climatica Estiva-Lugano .	2403.10	—	250.00	300.00	300.00	40.00		3253.00
Kanton Genf								
	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Können aus den Gesamteinnahmen der Schularmenkasse (siehe Seite 132) nicht ausgeschieden werden.

2) Wenn man nur die Zahlen den berechnet (55), macht der Durchschnitt 28.90, wenn alle Kol. berechnet werden, 8.02 Fr.

## Übersicht.

Kanton	Kolonie- abteilungen	Kolonie- kinder	Verpflegungs- tage	Ausgaben Fr.
Zürich <sup>1)</sup> . . . . .	47	2342	51 113	139 985
Bern . . . . .	32	1279	24 690	39 587
Luzern . . . . .	9	708	15 273	13 770 <sup>3)</sup>
Glarus . . . . .	2	64	1 055	2 168
Schaffhausen . . . . .	3	105	2 150	4 623
Aargau . . . . .	7	274	5 537	17 321
Solothurn . . . . .	2	79	1 580	2 302
Neuenburg . . . . .	10	454	12 570	21 115
Baselstadt . . . . .	54	854	15 150	31 405
Freiburg . . . . .	4	152	3 192	3 485
Thurgau . . . . .	2	78	1 332	3 405
Waadt . . . . .	5	414	8 968 <sup>2)</sup>	ca. 16 000
St. Gallen . . . . .	5	184	3 590	9 861
Graubünden . . . . .	4	197	4 925	8 394
Tessin . . . . .	1	45	2 025	2 466
Genf . . . . .	12	957	—	44 084
Schweiz . . . . .	119	8186	153 150	359 971

<sup>1)</sup> Die Ferienheime und die Ferienversorgung sind nicht berücksichtigt.

<sup>2)</sup> Colonies de vacances de Vevey exclusive.

<sup>3)</sup> Kolonie der Waisenkinder nicht gerechnet.

### III. Ferienversorgung auf dem Lande.

#### I. Referat, gehalten in der Versammlung des Schulkapitels Zürich am 4. Juni 1910

von

*Lilly Meier,*  
*Lehrerin, Zürich III.*

Ferien! Was für herrliche Begriffe verbinden sich für die Schüler mit diesem Wort, zumal für die Stadtkinder! Waldesluft und Waldesduft, Freiheit, Bewegung nach Herzenslust, viel Neues und Ungewohntes für Auge, Ohr und Gaumen! Weniger freudig denkt aber manche geplagte Mutter an die Ferien. Lärm und Unruhe, Störung bei ihrer Arbeit, zerrissene und beschmutzte Kinderkleider,